

Zwischen Trommeltauben und Indischen Laufenten

16.10.2007 | 14:29 Uhr



Herdecke-Ende. (sfr) "Und, was machst Du in Deiner Freizeit?" "Ich züchte Rassegeflügel!" Eine Antwort, die heute staunen lässt. Vor 50 Jahren jedoch waren ein paar Hühner und Gänse am Haus die normalste Sache der Welt.

Rassegeflügelzucht, da denkt mancher an enge Käfige, mit Neonlicht beleuchtete Ställe und zerzauste Hennen. Weit gefehlt. Auf dem Hof von Friedrich Wilhelm Brüggemann wäre man selber gerne Huhn. In einer parkähnlichen Anlage tummelt sich Geflügel aller Art. Auf einer Wiese mit künstlichem Teich watscheln Indische Laufenten. Dahinter zwischen imposante Gänse die Eindringlinge an. In einer Voliere gurren arabische Trommeltauben. Gute Haltung ist eine Grundvoraussetzung für Erfolg bei der Ausstellung, erklärt der "Ruhrtal"-Vorsitzende. "Der Pflegezustand ist das A und O für den ersten Eindruck des Preisrichters." Die Geflügelzucht war einst das "Hobby des kleinen Mannes", erklärt der Vorsitzende. Die Hühner, Gänse oder Enten auf

dem Hof dienen der Selbstversorgung mit Eiern und Fleisch. Zur Geflügelzucht tauschte man mit Nachbarns Federvieh. Heute ist die Zucht eine Wissenschaft für sich. "Die Preise für das Futter sind enorm gestiegen. Außerdem braucht man eine Menge Platz", sagt Friedrich Wilhelm Brüggemann. Das Hobby des kleinen Mannes, das war einmal. Dieser Tage sind die Geflügelzüchter schon dabei, die Gaststätte auf die Invasion des Federviehs vorzubereiten. "Früher haben wir noch mitten in der Stadt ausgestellt", so Brüggemann. Doch heute ist alles dicht bebaut, Tiere sind - abgesehen von Katzen und Hunden - aus den Innenstädten verschwunden. In Herdecke ist die Zahl der Geflügelzuchtvereine von fünf auf drei gesunken. Trotzdem bleibt die Mitgliederzahl des Rassegeflügelzuchtvereins Ruhrtal so gut wie stabil. Auch dank Mitgliedern wie Hans Jussen, die dem Verein von Anbeginn an die Treue halten. "Wir haben einige sehr aktive Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren, die vor Kurzem in Münster ausgestellt haben", sagt der Vorsitzende. "Und erfolgreich ausgestellt haben", fügt er rasch hinzu. "Hobby: Rassegeflügelzucht", damit haben die selbstbewusstesten Mädels kein Problem. Obwohl Friedrich Wilhelm Brüggemann einräumen muss: "Natürlich bindet das Hobby." Einen Tennisschläger könne man zur Seite stellen, wenn man keine Lust habe. Die Tiere aber wollen auch an Heiligabend versorgt werden. Die große Jubiläumsausstellung in der Gaststätte "Zur Buche", Auf dem Schnee 64, ist Samstag von 14 bis 20 Uhr, Sonntag von 10 bis 14 Uhr geöffnet.